

1 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern  
2 3. Tagung des 2. Landesparteitages und Landesbasiskonferenz  
3 27. November 2010, Van der Valk Linstow  
4  
5  
6

## 7 **Beschluss**

### 9 **Konsequenter offener Umgang mit politischen Biografien**

- 15 1. Der Landesparteitag stellt fest, dass auch über 20 Jahre nach dem Ende der DDR die  
16 Beschlüsse der PDS und Linkspartei.PDS zur konsequenten, offenen und öffentlichen  
17 Auseinandersetzung mit dem Komplex Staatssicherheit nichts von ihrer Gültigkeit verloren  
18 haben (Beschluss der 2. Tagung des 2. Parteitages, 21. – 23. Juni 1991, Erklärung des 3.  
19 Parteitages zum Beschluss der 2. Tagung des 2. Parteitages, 29. – 31. Januar 1993, Beschluss  
20 der 2. Tagung des 3. Parteitages, 26. – 27. Juni 1993, Beschluss des Parteivorstandes vom  
21 12. Juni 2006). Es gilt weiterhin, dass Kandidatinnen und Kandidaten für Parteiämter oder  
22 Wahlmandate von Kreis- bis Bundesebene akzeptieren, dass ihre politische Biografie mit ihrer  
23 Kandidatur keine Privatsache ist. Ehemalige offizielle und inoffizielle Mitarbeiterinnen und  
24 Mitarbeiter der Staatssicherheit sind verpflichtet, ihre Tätigkeit für das Ministerium für  
25 Staatssicherheit (MfS)/ Amt für Nationale Sicherheit (AfNS) offen zu legen, um eine  
26 Einzelfallprüfung zu ermöglichen.  
27
- 28 2. Der Landesparteitag bekräftigt zugleich, dass ehemalige offizielle und inoffizielle  
29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatssicherheit in Partei und Gesellschaft nicht  
30 stigmatisiert und geächtet werden dürfen. Wer nach heute geltendem Recht trotz früherer  
31 Tätigkeit für die Staatssicherheit etwa Beamter werden kann, muss sich auch politisch  
32 engagieren dürfen. Dies war und ist Grundsatz der PDS, Linkspartei.PDS und heute der Partei  
33 DIE LINKE. Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten, die für das MfS/AfNS  
34 tätig waren, werden nicht ausgegrenzt. Versöhnung war und ist gelebte Realität in der Partei.  
35 Sie hat bewiesen, dass sie zu einem differenzierten Umgang mit solchen Biografien in der  
36 Lage ist und hat davon betroffenen Menschen Mandate erteilt und sie in Ämter gewählt.  
37 Versöhnung setzt aber einen konsequenten offenen Umgang des Einzelnen/der Einzelnen mit  
38 seiner oder ihrer politischen Biografie voraus.  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54